

Die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere bestätigen auf die von Graf Heinrich von Hoenstein Herrn zu Heldrungen in seinem, seines Vaters des Grafen Ulrich von Hoenstein und ihrer Erben Namen ausgesprochene Bitte dem Grafen Friedrich Herrn zu Bichelingen, ihrem Heimlichen, den Besitz des ihm von
 5 den Grafen Ulrich und Heinrich nach Laut des von diesen ausgestellten Hauptbriefes für 1250 Rhein. Gulden auf Wiederkauf verkauften Dorfes Oberheldrungen mit allem Zubehör bis zur Zahlung dieser Summe und alles daraufgegangenen Schadens. Gegeben — virczen hundert iar in dem virczenden iare am sonabende Fabiani und Sebastiani tage.

320.

10

Weimar, 1414 Jan. 25.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 36^b.

Landgraf Friedrich der Jüngere weist seinem ehemaligen Koche Nickel Czhoynpach, der seinem Vater und ihm lange getreu gedient und dafür mit dem ussersten thoreampt uff unserm nedersten sloß zcu der Sachsenburg begnadet worden ist, dieses Amt aber
 15 wegen Krankheit nicht mehr verwesen kann, auf Lebenszeit jährlich ein Malter Korn Erfurter Maßes von den Jahrrenten und dem Getreide zu Sachsenburg an und befiehlt dem jeweiligen Schösser oder Einnehmer der Jahrrente daselbst, es ihm zu reichen. Datum Wymar anno m° cccc° xiiii° quinta Pauli conversionis.

321.

20 Die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere überlassen der Gräfin Anna von Henneberg auf ihres Gemahls, des Grafen Wilhelm von Henneberg, und ihre Bitte die ihr von Markgraf Wilhelm I. als Leibgedinge für 1200 Rhein. G. verschriebenen Schlösser und Städte Eilenburg, Leisnig, Oschatz und Döbeln bis Michaelis und, falls die Zahlung dann nicht erfolgt, bis auf Kündigung. 1414 Febr. 11.

25 Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5629. Die 3 SS. (XX, 3. XXI, 5. XXII, 1) an Pergamentstr.
 Anm.: Vgl. No. 302. 365.

Wir Friderich, Wilhelm und Friderich von gots gnaden lantgraffen in Doringen und marggraffen zü Missen bekennen vur uns, unsir erbin und nachkomen —: als der hochgeborn furstynnen frauwen Annen herczoginnen von Brunswig graffinne und frauwe
 30 zü Hennenberg unsir libin mümen und gefattern die slos und stete Ilburg, Lyssenig und Osschacz und Dobelin vur czwelff tusent Rynische gulden zü irem lipgedinge vorschribin sin, alz das ire briefe, die sie darubir had, eigentlichir ußwisen, des habin wir nü des hochgeborn hern Wilhelms graffen und herren zü Hennenberg unsirs libin ohemen und der genanten frauwen Annen unsir libin mümen bete und sundirliche fruntschaft angesehin
 35 und fruntlichin willin bewiset, also das wir in die genanten slos und stete wollin inne